

zu den Richtlinien zum Bibermanagement, Stand: 15. Februar 2016

Melde- und Erfassungsbogen für Biberschäden

zur Abgabe an die untere Naturschutzbehörde (uNB) des Landratsamts _____

1. Anschrift des Geschädigten

Name, Vorname: _____

Straße, Haus-Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon- u./o. Fax-Nr.: _____

IBAN: _____ BIC: _____

Bank: _____

2. Anschrift des Biberberaters/Schätzers

Name, Vorname: _____

Straße, Haus-Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon- u./o. Fax-Nr.: _____

3. Schadensart

Fraßschaden an landwirtschaftlichen Kulturen

Sachschaden in der Landwirtschaft

Forstschaden/Schaden an Gehölzen

Unterminierung/Uferschaden

Vernässungsschaden

Fischereischaden

4. Ort des Schadens und Zeitpunkt der Schadensfeststellung

Gemeinde, Gemarkung, Fl.Nrn.: _____

Zeitpunkt Schadensfeststellung: _____

Datum Schadensmeldung: _____

Zum Schadensort Karte o. Luftbild beilegen, Dokumentation des Schadens mit Fotos

5. Ermittlung der Schadenshöhe

Geschädigte Fläche (qm): _____ Frucht/Baumart: _____

Marktleistung (€/ha od. €/fm): _____ Schadenshöhe: _____

Maschinenschaden: Schaden lt. beiliegenden Nachweisen (Rechnung/ Kostenvoranschlag,

Fotos): _____

Uferschaden/Unterminierung: Wiederherstellungs-, Auffüllkosten

(Material und Arbeitsaufwand mit Geräten – MR-Sätze): _____

Schaden lt. beiliegenden Nachweisen _____

und Schadensbeschreibung (unten Nr. 6)

Sonstige Schäden (z. B. Fischereischaden, Vernässungsschaden, Gehölzschaden):

Schaden lt. beiliegenden Nachweisen _____

und Schadensbeschreibung (unten Nr. 6)

6. Beschreibung Schaden und Schadensursache, sonstige Anmerkungen

Gewässer 1. Ordnung 2. Ordnung Fließgewässer 3. Ordnung

Entwässerungsgraben Altwasser/Kiesweiher Teich

Sonstiges: _____

Maximale Entfernung des Schadens vom Gewässer: _____ m

Datum der Schadenserhebung/Ortseinsicht: _____

Handelt es sich um einen jährlich wiederkehrenden Schaden, der in der Vergangenheit bereits entschädigt wurde?

Ja

Nein

Wenn ja, bitte Az. des Bewilligungsbescheids angeben: _____

7. Erklärung zur Unternehmensgröße:

Bei dem Antragsteller handelt es sich um ein Kleinunternehmen oder kleines oder mittleres Unternehmen (KMU)

Ja

Nein

Kleinunternehmen oder kleine oder mittlere Unternehmen (KMU) sind in Anhang I der Verordnung (EU) Nr. 702/2014 definiert. Antragsteller, die nicht unter KMU (250 oder mehr Mitarbeiter **und** einen Jahresumsatz von mehr als 50 Mio. Euro **oder** eine Jahresbilanzsumme von mehr als 43 Mio. Euro) fallen, müssen gemäß Ziffer 72 der „Rahmenregelung der Europäischen Union für staatliche Beihilfen im Agrar- und Forstsektor und in ländlichen Gebieten 2014 bis 2020“ in Ihrem Antrag die Situation beschreiben, die ohne Beihilfe bestehen würde (kontrafaktische Fallkonstellation). Aus diesen Unterlagen muss ersichtlich sein, dass die Förderung den beabsichtigten Anreizeffekt hat und ohne die Förderung die Maßnahme nicht oder nicht in diesem Umfang stattfinden könnte.

8. Erklärung zu Unternehmen in Schwierigkeiten bzw. Unternehmen mit offenen Rückforderungsansprüchen:

Ich erkläre hiermit,

- dass es sich bei meinem Betrieb nicht um ein Unternehmen in Schwierigkeiten gemäß Randnr. 35, Ziffer 15 der Rahmenregelung der Europäischen Union für staatliche Beihilfen im Agrar- und Forstsektor und in ländlichen Gebieten 2014 bis 2020 handelt. Dies gilt gemäß Randnr. 26 der Rahmenregelung nicht, wenn die finanziellen Schwierigkeiten eines im Agrar- oder Forstsektor tätigen Unternehmens durch einen durch ein geschütztes Tier verursachten Schaden eingetreten sind und dieser Schaden ausgeglichen werden soll.
Ja Nein

- dass keine Rückforderungsanordnung aufgrund eines früheren Beschlusses der Europäischen Kommission zur Feststellung der Unzulässigkeit einer Beihilfe und ihrer Unvereinbarkeit mit dem Binnenmarkt besteht.
Ja Nein

9. Zusätzliche Erklärung bei der Beantragung von Fischwirtschaftlichen Schäden:

Ich erkläre hiermit,

- dass ich mit Einreichung dieses Antrags für die Dauer der Durchführung und auch mindestens für fünf Jahre nach Abschluss des Vorhabens, nicht gegen Umweltvorschriften im Sinn der Art. 3 und 4 der Richtlinie 2008/99/EG verstoßen werde (wie gegen die §§ 311 und 325 bis 330 StGB, §§ 71 und 71a BNatSchG oder §§ 38 und 38a BJagdG) und

- dass ich im Rahmen der Förderprogramme des Europäischen Fischereifonds (EFF; 2007 bis 2013) und des Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF; 2014 bis 2020) keinen Betrug im Sinne des Artikels 1 des Übereinkommens über den Schutz der finanziellen Interessen der Europäischen Gemeinschaften begangen habe.

Ja Nein

Bei der Ortseinsicht wurde der Biber als Verursacher des beschriebenen Schadens bestätigt/nicht bestätigt.

Die o. g. Schadenshöhe wird von der uNB oder dem von der uNB beauftragten Biberberater oder Schätzer bestätigt/nicht bestätigt.

Ort, Datum: _____

Unterschrift Geschädigter

Unterschrift Biberberater/Schätzer

Die uNB ist mit dem Gesamtentschädigungsbetrag in Höhe von _____ € einverstanden.

_____, den _____

untere Naturschutzbehörde